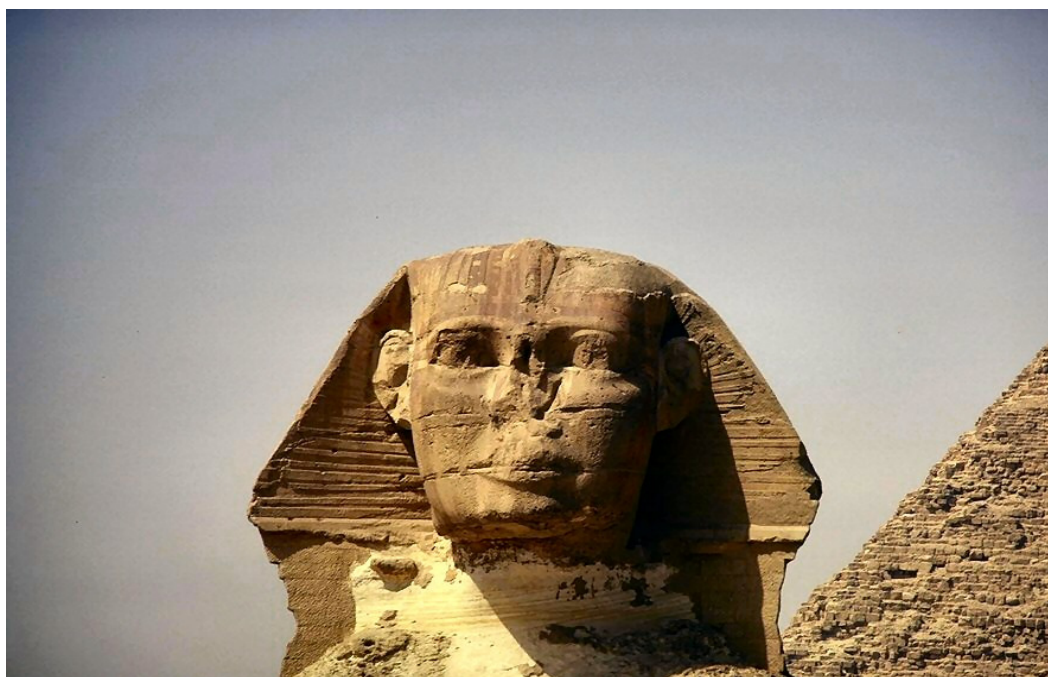
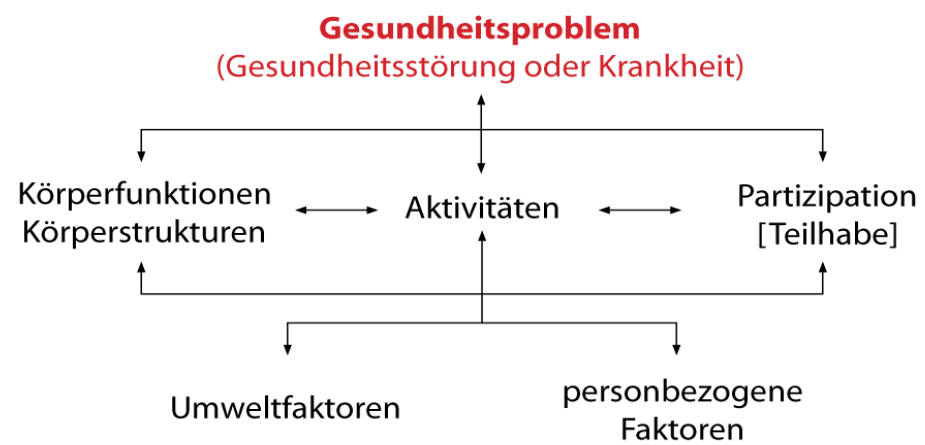


## **ICF : Bezugsgröße für Teilhabe ?**

**7. ICF-Anwender-Konferenz  
11.3.09 in Münster/W.**

**Dr. Michael Sperling  
Berufsbildungswerk Bremen**



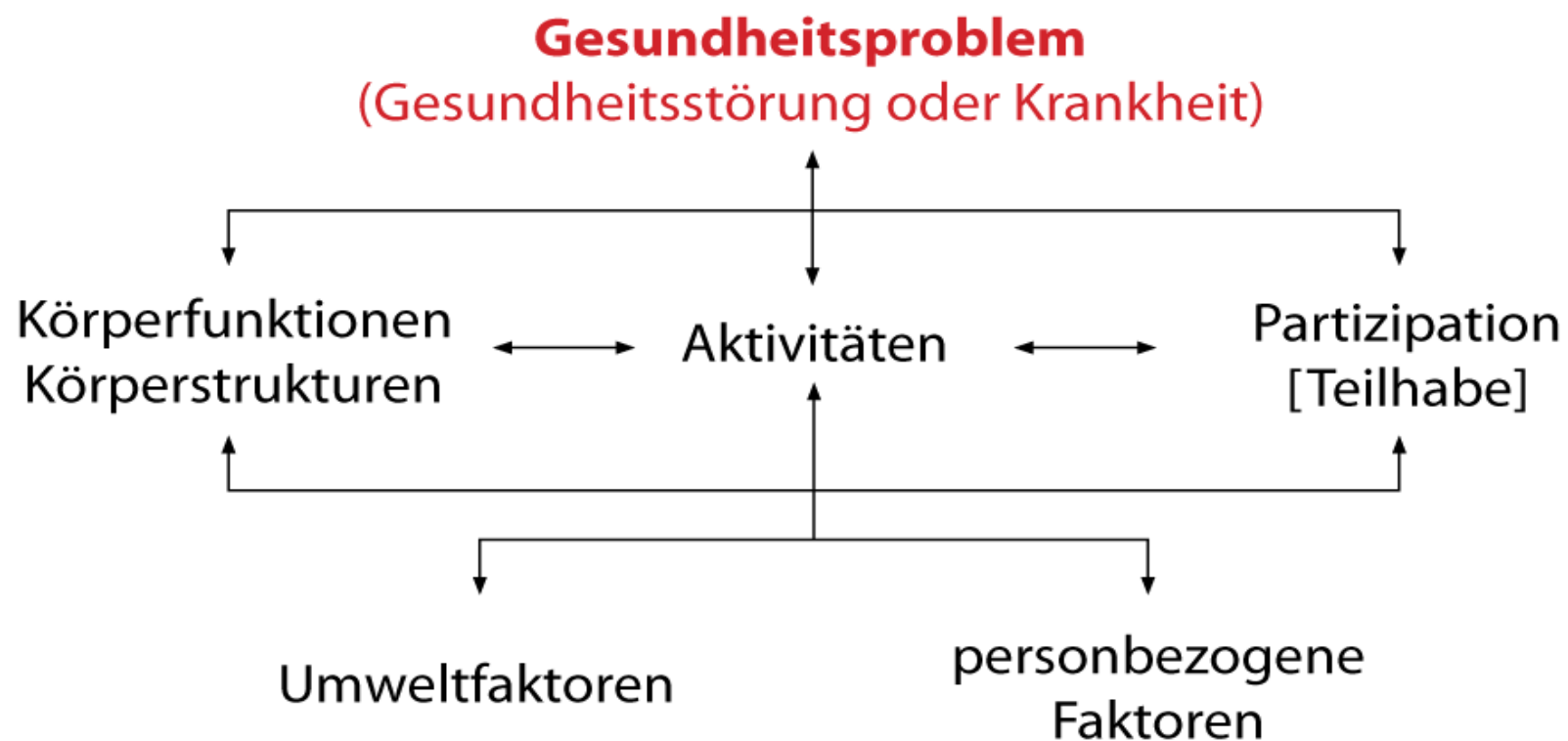
Funktioniert die ICF von 2001 in sich ?  
Fragen zur Operationalisierung der „Teilhabe“  
scheinen nach wie vor ungeklärt.

Manche Widersprüche im offiziellen Buch (DIMDI  
2005) zeigen sich erst beim wiederholten Lesen  
und Textvergleichen !

Umweltfaktoren: „Wechselwirkung mit allen Komponenten“

**Umweltfaktoren stehen in Wechselwirkung mit allen Komponenten** der Funktionsfähigkeit und Behinderung.

(3.2. - S.10)



# Umweltfaktoren: „Wechselwirkung mit allen Komponenten“

**Umweltfaktoren stehen in Wechselwirkung mit allen Komponenten** der Funktionsfähigkeit und Behinderung.

(oder: ... mit allen anderen Komponenten der ICF ?)

(3.2. - S.10)

## Umweltfaktoren „bestimmen das Ausmaß der Funktionsfähigkeit“

Diese (Umwelt-)Faktoren **stehen in Wechselwirkung mit dem Menschen** mit einem Gesundheitsproblem und **bestimmen das Ausmaß der Funktionsfähigkeit** dieses Menschen. (5.1. - S. 23)

# ICF-Komponente „Umweltfaktoren“

Kapitel 1: Produkte und Technologien

Kapitel 2: Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt

Kapitel 3: Unterstützung und Beziehungen

Kapitel 4: Einstellungen

Kapitel 5: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze



## „Umweltfaktoren bilden die Umwelt“

### Definition:

Umweltfaktoren **bilden die** materielle, soziale und einstellungs-bezogene **Umwelt**, in der Menschen leben und ihr Dasein entfalten.

(S. 218)

## Umweltfaktoren: „Einfluss von Merkmalen der ...(Um-) Welt“

Das grundlegende Konstrukt der Komponente der Umweltfaktoren bezieht sich auf den fördernden oder beeinträchtigenden **Einfluss von Merkmalen** der materiellen, sozialen und einstellungsbezogenen Welt.

(3.2. - S.10)

## „Umweltfaktoren bilden die Umwelt“

### Definition:

Umweltfaktoren **bilden die** materielle, soziale und einstellungs-bezogene **Umwelt**, in der Menschen leben

und ihr Dasein entfalten. **(nicht: „...sie bilden ab“ !!)**

(S. 218)

# Häuslicher Bereich, Arbeitsplatz, Schule ?

Umweltfaktoren **bilden die** materielle, soziale und einstellungsbezogene **Umwelt**, in der Menschen leben und ihr Leben gestalten.

- a) Ebene des Individuums: Hierunter fällt die unmittelbare, persönliche Umwelt eines Menschen **einschließlich häuslicher Bereich, Arbeitsplatz und Schule**. Diese Ebene umfasst auch die physikalischen und materiellen Gegebenheiten der Umwelt, denen sich eine Person gegenüber sieht, sowie den persönlichen Kontakt zu anderen wie zu Familie, Bekannten, Seinesgleichen (Peers) und Fremden.
- b) Ebene der Gesellschaft: Hierunter fallen die formellen und informellen sozialen **Strukturen, Dienste und übergreifenden Ansätze oder Systeme** in der Gemeinschaft oder Gesellschaft, die einen Einfluss auf Individuen haben.

(4.3. – S. 19)

# Umweltfaktoren

Kapitel 1: Produkte und Technologien

Kapitel 2: Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt

Kapitel 3: Unterstützung und Beziehungen

Kapitel 4: Einstellungen

Kapitel 5: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze

„Teilhabe“ ist nicht durch Bezug auf Umweltfaktoren operationalisierbar, auch wenn dies z. B. durch die Kodierungsregeln nahegelegt zu werden scheint. Hierzu ebenfalls uneinheitliche Aussagen im Buch.

## Kodierung (eine Aussage)

Kodierung der Umweltfaktoren:

Umweltfaktoren sind eine Komponente des Teils 2 (Kontextfaktoren) der Klassifikation. Diese Faktoren **müssen für jede Komponente** der Funktionsfähigkeit berücksichtigt und entsprechend **kodiert werden**.

(S. 218)

# Kodierung (andere Aussage)

Zur Kodierung der Umweltfaktoren stehen drei Kodierungskonventionen zur Verfügung:

Konvention 1

**Umweltfaktoren werden für sich kodiert**, ohne dass diese Codes **Bezug** nehmen auf Körperfunktionen, Körperstrukturen oder Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe].

Konvention 2

**Umweltfaktoren werden für jede Komponente kodiert**

Konvention 3

**Umweltfaktoren werden** für die Beurteilungsmerkmale der Leistungsfähigkeit und Leistung **für jedes Item der Komponente der Aktivitäten und Partizipation kodiert.**

(S. 288)





„Teilhabe“ durch Bezug auf Lebensbereiche  
operationalisierbar ?

# Aktivität und Teilhabe

Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung

Kapitel 2: Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Kapitel 3: Kommunikation

Kapitel 4: Mobilität

Kapitel 5: Selbstversorgung

Kapitel 6: Häusliches Leben

Kapitel 7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

**Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche**

Kapitel 9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

# Bedeutende Lebensbereiche

<b>Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche</b>
Erziehung/Bildung
Arbeit und Beschäftigung
Wirtschaftliches Leben

Die Kategorien der Komponente „Teilhabe“  
beinhalten nur Handlungen oder Verhalten der  
Person, nicht die Lebensbereiche selbst .

# Arbeit und Beschäftigung

	<b>Arbeit und Beschäftigung</b>
	(d840-d859)
d840	Vorbereitung auf Erwerbstätigkeit
d845	Eine Arbeit erhalten, behalten und beenden
d8450	Arbeit suchen
d8451	Ein Arbeitsverhältnis behalten
d8452	Ein Arbeitsverhältnis beenden
d8458	Ein Arbeitsverhältnis finden, behalten und beenden, anders bezeichnet
d8459	Ein Arbeitsverhältnis finden, behalten und beenden, nicht näher bezeichnet
d850	Bezahlte Tätigkeit
d8500	Selbständige Tätigkeit
d8501	Teilzeitbeschäftigung
d8502	Vollzeitbeschäftigung
d8508	Bezahlte Tätigkeit, anders bezeichnet
d8509	Bezahlte Tätigkeit, nicht näher bezeichnet
d855	Unbezahlte Tätigkeit
d859	Arbeit und Beschäftigung, anders oder nicht näher bezeichnet

# Beurteilungsmerkmal „Leistung“

## Bezug auf Lebenssituationen/-bereiche oder auf Umweltfaktoren ?

Das Beurteilungsmerkmal für Leistung beschreibt, was ein Individuum in seiner gegenwärtigen, tatsächlichen Umwelt tut. Weil die gegenwärtige, tatsächliche Umwelt den gesellschaftlichen Kontext enthält, kann „Leistung“, wie sie durch dieses Beurteilungsmerkmal dokumentiert wird, verstanden werden als „Einbezogensein in eine Lebenssituation“ oder „gelebte Erfahrung“ von Menschen in dem aktuellen Kontext, in dem sie leben. Dieser Kontext enthält die Umweltfaktoren, d.h. alle Aspekte der materiellen, sozialen und einstellungsbezogenen Welt. Diese Merkmale der gegenwärtigen, tatsächlichen Umwelt können mit der Klassifikation der Umweltfaktoren kodiert werden. (S. 293)

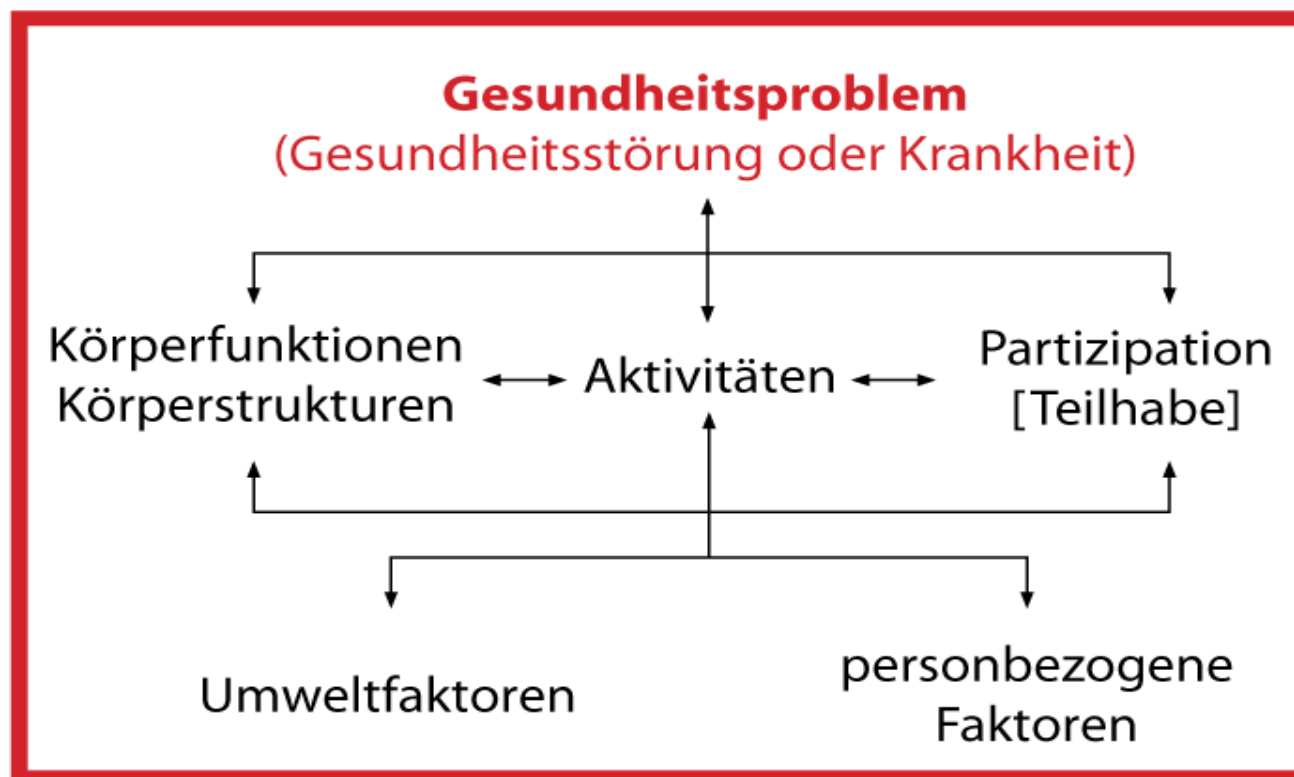
„Teilhabe“ ist nicht durch Bezug auf Umweltfaktoren operationalisierbar.

Durch die Hinzusetzung von

Teilhabe-Zielen

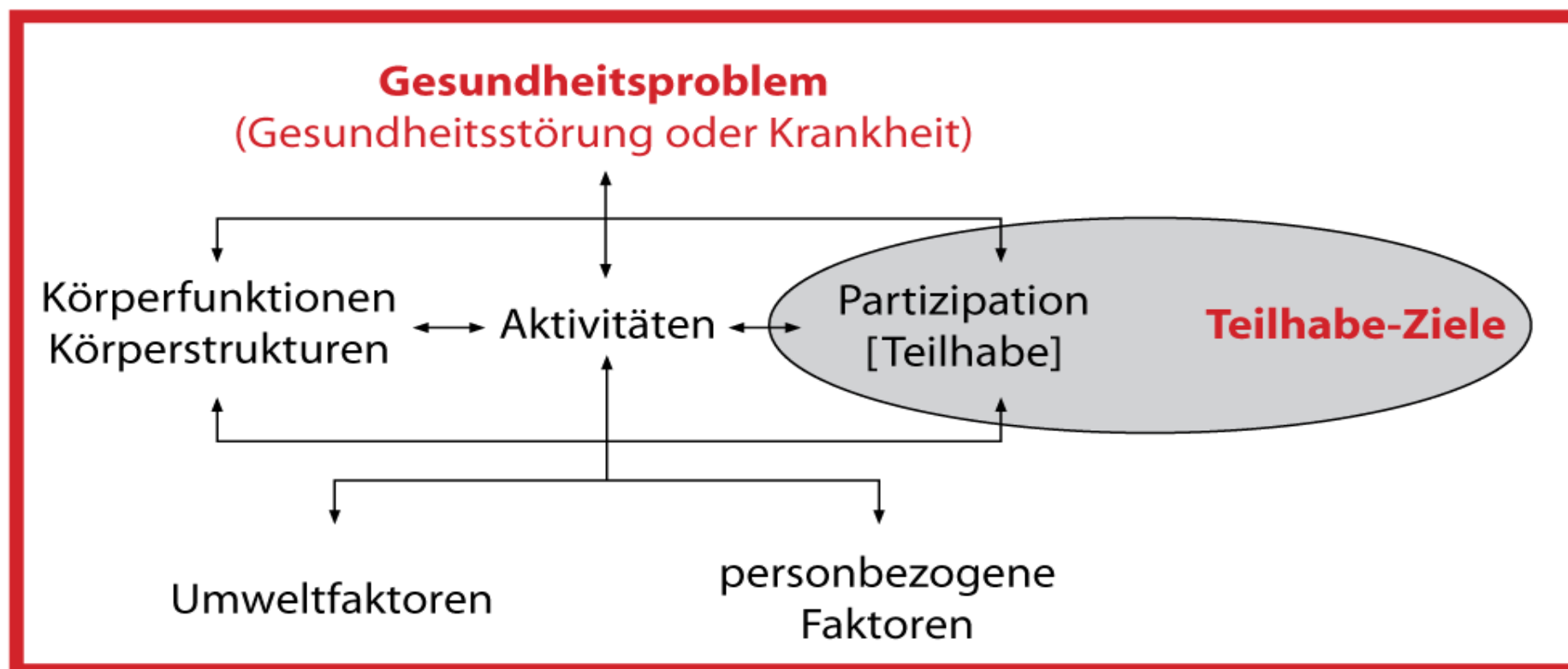
erscheint diese Operationalisierung plötzlich einfach.





## Teilhabe-Ziele

- Wohnen
- Familie
- Arbeit





Vielen Dank!